

Qualität und Qualitätsentwicklung in der dualen Berufsausbildung

- Ergebnisse einer kleinen Expertise -

Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Institut für Berufs- und Betriebspädagogik
Otto-von-Guerricke-Universität Magdeburg

...



Anlass der Untersuchung

- Schillernder Qualitätsbegriff: Häufige, jedoch sehr unterschiedliche Verwendung / Breites und stark interessenbezogenes Qualitätsverständnis.

Zielstellung

- Nähere theoretische und empirische Bestimmung des Qualitätsbegriffs.



Vorgehensweise

- Auswertung vorliegender Ergebnisse der Berufsbildungsforschung.
- Inhaltsanalyse aktueller Positionspapiere der Akteure und Institutionen in der beruflichen Bildung:
 - Identifikation der zentralen Zieldimensionen zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung;
 - Identifikation der angestrebten Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele.

Ergebniszusammenfassung Positionspapiere (1):

- Zwei zentrale Zieldimensionen der Qualitätsentwicklung sind in allen Positionspapieren fest verankert:
 - a) Weiterentwicklung der Chancen und Chancengleichheit (= pädagogische und soziale Funktion),
 - b) Sicherung des Fachkräfteangebotes (= ökonomische bzw. betriebswirtschaftliche Funktion).
- Gewichtung dieser Zieldimensionen zwischen staatlichen, arbeitgebernahen und arbeitnehmernahen Positionspapieren – erwartungsgemäß – unterschiedlich.



Ergebniszusammenfassung Positionspapiere (2):

- Fünf zentrale Gestaltungsfelder der Qualitätsentwicklung, die der Erreichung der Zieldimensionen (Chancengleichheit + Fachkräfteentwicklung) dienen sollen:

- Entwicklung und Neuordnung der Ordnungsmittel
- Förderung der Durchlässigkeit und Übergänge
- Kooperation der Lernorte
- Pädagogische Fördermaßnahmen
- Stärkung der Professionalität des beruflichen Bildungspersonals.

Hinzu kommen, mit etwas Abstand in der Gewichtung, zwei weitere Gestaltungsfelder

- Qualitätskontrolle (eher auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite)
- Attraktivitätssteigerung (eher auf staatlicher Seite).

Ergebniszusammenfassung Positionspapiere (3):

- Konfliktlinien existieren zu den konkreten Maßnahmen und Instrumenten, beispielsweise im Gestaltungsfeld „Entwicklung und Neuordnung der Ordnungsmittel“:
 - Einheitliches Plädoyer für den Erhalt der „Beruflichkeit“
 - Unterschiede zum Ausmaß der Öffnung und der Differenzierung der Ordnungsmittel
 - Arbeitgebernahe Positionspapiere: Ausweitung der Stufenausbildung und der Etablierung unterschiedlicher Ausbildungsniveaustufen; bausteinartige Strukturmodelle
 - Arbeitnehmernahe Positionspapiere: Gegen eine Stratifizierung der Ausbildungsberufe, insbesondere gegen die zweijährigen Varianten
 - Bedeutung der Gesamtabschlussprüfung als Strukturmerkmal wird häufig hervorgehoben.

Ergebniszusammenfassung Positionspapiere (4):

- Bestimmte Maßnahmen stehen in unterschiedlichen Zusammenhängen, beispielsweise das Instrument „Ausbildungsbegleitende Hilfen“:
 - arbeitnehmerseitig steht das Instrument eher im Zusammenhang mit der Förderung der individuellen Chancen,
 - in den arbeitgebernahen Dokumenten stärker im Kontext der Sicherung des Fachkräftepotentials.
- Klare Konfliktlinien zur Frage der Finanzierung der betrieblichen Ausbildung:
 - Arbeitnehmernahe Position: Umlagefinanzierung als Ansatz der Sicherung der Ausbildungsplatzangebote
 - Arbeitgebernahe Position: Einzelbetriebliche Finanzierung bzw. die tarifvertragliche Regulierung.

Ergebniszusammenfassung zu weiteren vorliegenden Befunden (1):

- Erste Nachweise zu „Qualitätsmängeln“ in den „Hamburger Lehrlingsstudien“ (vgl. Crusius 1973; Daviter 1973);
- Erste Nachweise unterschiedlicher Ausbildungsqualität in unterschiedlichen Unternehmensgrößen und Ausbildungsberufen in der „Sachverständigenkommission Kosten und Finanzierung der beruflichen Bildung“ (1974; „Edding-Kommission“); Bestätigung dieser Ergebnisse in Münch u. a. (1981); Jungkuz (1995); Heinemann / Rauner (2008);
- Direkte und indirekte Erfassung (und Vergleich) vermitteltler Kompetenzen in der Berufsbildung in VET-LSA; ASCOT, INDUCT, KOMET: Nachweis großer „Kompetenzunterschiede“ innerhalb und zwischen verschiedenen Ausbildungsberufen.

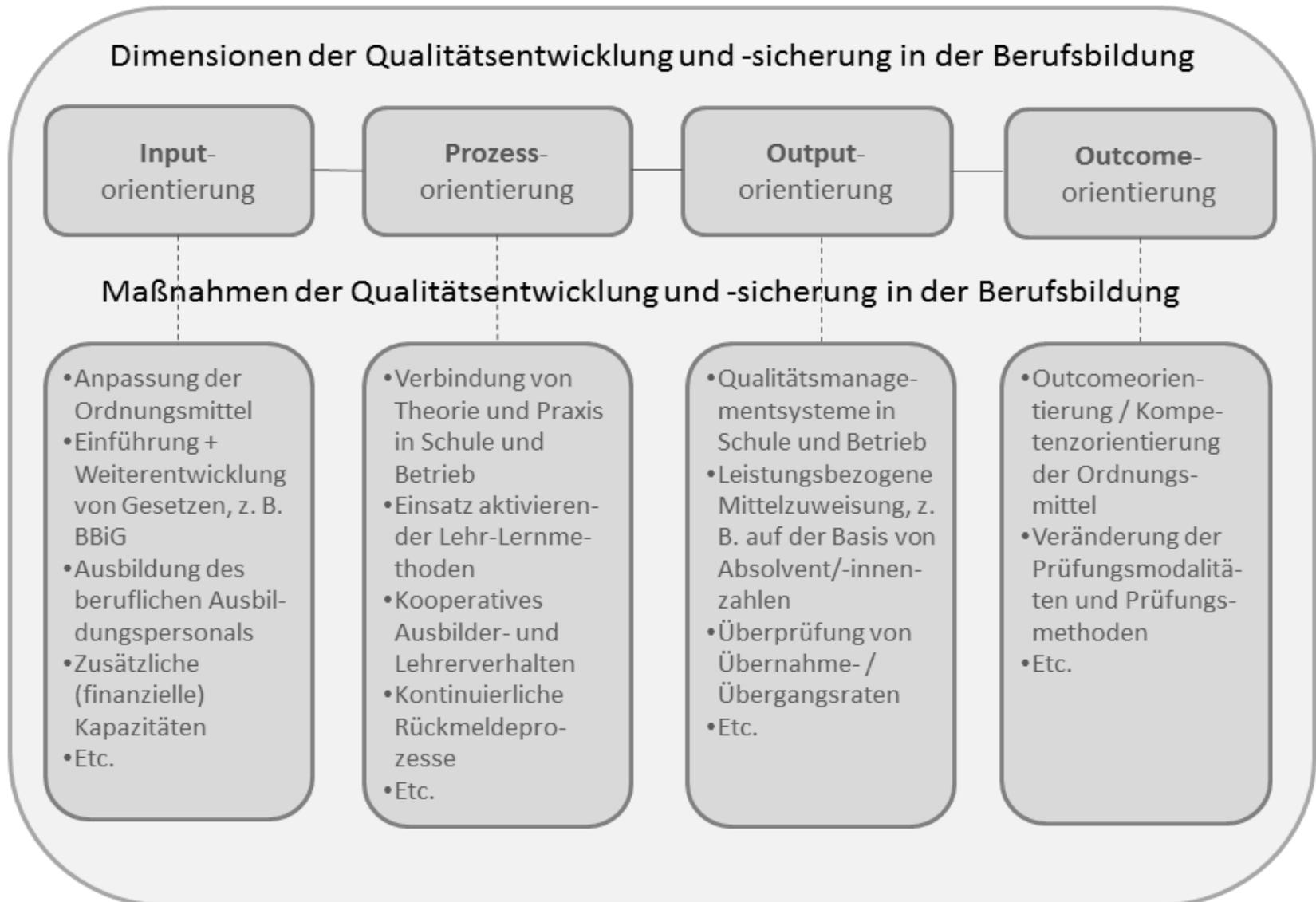
Ergebniszusammenfassung zu weiteren vorliegenden Befunden (2):

- Wichtig oder positiv eingeschätzte Faktoren zur Qualität aus Studien zur „Ausbildungszufriedenheit“ (vgl. z. B. Beicht / Krewerth / Eberhard / Granato 2009; Ebbinghaus 2009; Quante-Brandt / Grabow 2008):
 - Zeitliche Rahmenbedingungen (wichtig und positiv)
 - Eignung und Verhalten der Ausbilder/-innen (wichtig und positiv)
 - Klassenklima (wichtig und überwiegend positiv)
 - Feedback (wichtig und überwiegend positiv)
 - Kooperation der Lernorte (wichtig, aber negativ)
- Ergebnisse aus Unterrichtsforschung: Vielmehr als die Auswahl der Lehr-Lern-Methode ist die Art ihrer Anwendung durch die Lehrkräfte entscheidend: Klarheit und Verständlichkeit, die Adaptivität, die Strukturiertheit, Klassenführung, Aufgabenorientierung, Langsamkeitstoleranz und das affektives Klima (vgl. Nickolaus / Wuttke 2010)

Schlussfolgerungen (1)

- Die Analysen der Positionspapiere zeigen, dass das Qualitätsverständnis in der Berufsbildungspraxis (auf der Basis der Positionspapiere) sehr breit ist und die verschiedenen Dimensionen aus Input, Prozess und Output/Outcome einschließt.
- Dieses Verständnis stimmt – in der Tendenz – mit den vorliegenden wissenschaftlichen Befunden zur Wirkung von Faktoren und der Qualitätsentwicklung überein.
- Qualitätsentwicklung bedeutet daher, ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher Ansätze zu verfolgen, um gewünschte Wirkungen herzustellen und Akzeptanz zu gewährleisten.
- Einseitige Orientierungen, z. B. auf outcome-orientierte Ansätze, sind zu vermeiden. Sie sind in ein Gesamtmodell der Qualitätsentwicklung einzubinden.

Schlussfolgerungen (2): Balance im Gesamtmodell der Qualitätsentwicklung



The background features a series of concentric, overlapping curved lines. The top half is white with light grey lines, while the bottom half is a gradient from orange to yellow with lighter orange lines. The text is centered in the white area.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
(dietmar.frommberger@ovgu.de)